

„Zur Erleichterung des Geschichtsstudiums“

[40452]

„hat Professor Dr. Eduard Rothert in Düsseldorf ein Werk („Historisches Kartenwerk“) in dem dortigen Verlage von August Bagel herausgegeben, das allen auf diesem Gebiete Lernenden und Arbeitenden, aber auch jedem Gebildeten gar nicht warm genug empfohlen werden kann. . .

Beim Durchblättern dieser schönen Bände habe ich mit einem gewissen Reide der beglückteren Gegenwart gedacht, welcher derartige Hilfsmittel für ihre Studien geboten werden. Geschichte war allezeit für mich ein Lieblings-Arbeitsgebiet. Aber mit wie saurerer Mühe mußte man sich in früheren Jahrzehnten die Anschauungsmittel zusammensuchen! Kiepert's kleiner „Historisch-geographischer Atlas der alten Welt“, der große Spruner'sche historische Atlas, der farbenprächtige und übersichtliche historische Handatlas von Droysen, sie alle sind seit Jahren in meinem Besitze und vielfach mit Fleiß und Emsigkeit befragt worden. Aber wie viel steht nicht an Namen und Zeichen auf diesen Blättern; wie lange muß ein historisch wichtiger Ort gesucht werden, ehe man ihn im Gewimmel des Gegebenen findet, und wie manchmal versagt auch die sorgfältigste Durchforschung! Professor Rothert hat es dem Suchenden leichter gemacht. Auf seinen überaus klaren und einfachen Karten-

bildern stehen allemal nur diejenigen Namen, welche für den jedesmal in Betracht kommenden Zeitraum unerlässlich sind. . . . Jeder im Texte vorkommende Name aber wird mit unfehlbarer Sicherheit auf dem Kartenbilde gefunden, da alle anderen nicht nötigen Ortsbezeichnungen fehlen. . . . Wenn ein Beurteiler des Werkes schreibt: „„Meinetwegen hätte der Text auch fehlen können““, so stimme ich dem durchaus nicht zu; er ist mindestens ebenso wertvoll wie die Karten und zu schneller Orientierung und Wiedereinprägung der Karten geradezu unentbehrlich.

Ein „zur Kriegsakademie kommandierter“ Lieutenant bekennt (in den mit abgedruckten Urteilen über das Werk): „„Die Rothert'schen Karten und Skizzen sind mir ein unschätzbares Hilfsmittel zur Vorbereitung auf das Kriegsakademie-Examen gewesen““, was wir ihm gern glauben wollen.

Auch für andere Examina sind sie von unvergleichlichem Werte; wer aber längst über alle Examensnöte hinaus ist und nur Freude hat an anschaulicher graphischer Darstellung eines behandelten historischen Stoffes, der wird mit Wonne sich dieses prächtigen Hilfsmittels bedienen. . . .“

Dr. Witte (in Schulpforta).

Neuestes Urteil über Rothert's historisches Kartenwerk, 5 Bände, geb. 19 M (auch einzeln), aus: Literarische Rundschau für das evang. Deutschland. Beilage zur „Kirchl. Korrespondenz“, 1898 Nr. 9 (September-Nummer).

August Bagel in Düsseldorf.

Sicherer Absatz in allen Färbereien!

[40405]

Soeben erscheint das 3. Heft des Werkes:

Die Stück- u. Kammgarnfärberei von Alfred Delmart

in 20—24 Lieferungen à 3 M.

Enth. 800 Stück- u. 400 Kammgarnmuster.

Das grösste, verlässlichste und billigste Werk für alle Textilfabrikanten, deren Direktoren, Färbereibesitzer, Färbereileiter etc.

Für die Praxis unentbehrlich!

Liefg. 1 à cond. **nur** in beschränkter Anzahl. Prospekte gratis.

Rabatt 25% nur gegen bar.

Kommissionär: Herr Bernhard Hermann in Leipzig.

Administration des Werkes:

„Die Wollen-Echtfärberei“
Reichenberg (Böhmen).

Fünfundsechzigster Jahrgang.

„Das kleine Witzblatt“

auf den preussischen Bahnhöfen

Ⓩ [40505]

==== **verboten!** ====

Den geehrten Handlungen bietet sich jetzt Gelegenheit zu thätigster Verwendung, die wir gern durch Ueberlassung von

Probe-Nummern

unterstützen.

„Das kleine Witzblatt“ rationell vertrieben, ist einer der zugkräftigsten 10 Artikel.

Nr. 18 erscheint am 20. September.

Wir bitten beiliegende Verlangzetteln bald gef. auszufüllen.

Hochachtungsvoll

Verlag „Das kleine Witzblatt“,
Berlin SW. 12.